

Die Einwendungen sind bis zum 8. November 2021 schriftlich zu richten an:

- Gemeinde Cappeln, Am Markt 3, 49692 Cappeln
- und/oder an die Stadt Cloppenburg, Sevelter Straße 8, 49661 Cloppenburg
- oder auch an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Dezernat 41 „Planfeststellung“, Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover

Einwendung im Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Conneforde – Cloppenburg – Merzen (LH-14-325), Planfeststellungsabschnitt 3: Umspannwerk (UW) Garrel Ost - UW Cappeln West sowie Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung (LH-14-206) von Mast 125 (Höhe UW Garrel Ost) bis Mast 150 (UW Cloppenburg Ost)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Name ist_____. Ich wohne in_____. Ich bin__Jahre, hier geboren und habe immer gerne hier gelebt. Jeden Tag habe ich Freude an der schönen Natur und den frei laufenden Tieren. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft.

Nun habe ich mitbekommen, dass hier bei uns eine Überland-Starkstromtrasse und eine Konverterstation gebaut werden soll. Nicht weit von unserem Haus. Das verschandelt die Natur und ich habe Angst vor dem Elektrosmog, der von so einer Leitung und der Konverterstation ausgehen würde. Was soll dann bloß aus meinen kleinen Enkelkindern werden? Die können doch dann hier draußen gar nicht mehr überall ohne Gefahr spielen. Damit bin ich nicht einverstanden. Es muss eine andere Lösung her.

Erdverkabelungen sind, so habe ich gelesen, eine menschen- und umweltverträgliche sehr gute Alternative. Auch wird dafür viel weniger Land verbraucht. Und der gesamte Bereich kann im Anschluss an die Bauphase wieder voll landwirtschaftlich genutzt oder begrünt werden. Also: Warum können wir die Energiewende nicht so realisieren? Meine Familie, Freunde, Verwandten und Nachbarn hier im Oldenburger Münsterland sind alle damit einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen